**Pressemitteilung**

(2.749 Zeichen)

**Weibliche Risikofreude ist auch eine gesellschaftliche Aufgabe**

Feldkirchen bei München, 04.10.2017

„*Es wäre großartig, wenn wir mehr weibliche Vorbilder in der Branche hätten!*“, meint Amali de Alwis, CEO Code First: Girls, ein Unternehmen, mit dem sie hilft, die Zahl der Frauen in der Tech-Branche in Großbritannien zu erhöhen. Mehr als 2,5 Millionen Pfund sind bereits in für die Frauen kostenfreie Programmier-Kurse geflossen. De Alwis weiß: Junge Menschen brauchen Vorbilder, zu denen sie aufschauen und denen sie nacheifern können. So lange es im Tech-Bereich so wenige weibliche Vorbilder gibt, wird die Zahl der Frauen, die einen Job in dieser Branche anstreben, kaum steigen.

Gleichzeitig wirbt Amali auch dafür, dass Frauen mehr Risiken eingehen. „*Für Entrepreneure ist das Unternehmertum eine Achterbahnfahrt, Erfolg und Scheitern können nah beieinander liegen*“, sagt de Alwis. Deshalb sei weibliches Unternehmertum auch immer eine gesellschaftliche Frage, über die es zu debattieren gelte: „*Ermutigen wir unsere Mädchen, etwas zu tun, was ein Risiko wäre und potenziell zu Verlusten führen kann?*“, fragt sie.

Rein männlichen Gründerteams, die vergeblich nach einer Mitgründerin gesucht haben, denen sagt de Alwis ganz deutlich: Sie sollten besser suchen. „*Wenn Gründer Dinge weiterhin so angehen, wie sie es immer getan haben, dann werden sie sich nicht ändern.*“ Besser suchen, kreativer suchen und nicht unbedingt nach den gewohnten IT-Profilen Ausschau halten – so könne es klappen, meint sie.

Doch es fehlt nicht nur an Gründerinnen, sondern auch an weiblichen Geldgebern in der Branche. Die meisten Geldgeber sind männlich – einer der Hauptgründe dafür, dass Frauen schwieriger Geld bekommen und wenn, dann auch kleinere Summen. „*Investoren suchen jemanden, der ihnen vertraut wirkt. Und da es nicht sehr viele weibliche Investoren gibt, sehen wir auch weniger Frauen, die eine Finanzierung erhalten*“, meint de Alwis. „*Wir Frauen sollten lernen, was es bedeutet, selbst Investor zu werden. Wir sollten in andere Frauen und ihre Projekte und Unternehmen investieren – damit diese auch erfolgreich und finanziell mächtig werden können.*“

Auf der herCAREER am 12. und 13. Oktober wird Amali de Alwis eine Keynote mit dem Titel „*Managing a left brain right brain argument - or my personal journey through science, tech and creativity*“ halten. Sie wird außerdem als Table Captain an der Netzwerkveranstaltung herCAREER@Night teilnehmen, wo sie den ganzen Abend für Gespräche zur Verfügung steht. Unter den Table Captains sind unter anderem auch Brigitte Zypries, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Dr. Heike Hanagarth, Aufsichtsrätin der LANXESS AG ehem. Vorstand Technik und Umwelt bei der Deutschen Bahn AG und Senatorin der Helmholtz-Gemeinschaft und Dr. Elke Frank, Senior Vice President HR Development bei Deutsche Telekom AG.

Weitere Informationen über die Karrieremesse für Frauen *her*CAREER gibt es unter www.her-career.com und über Twitter @her\_CAREER\_de, #herCAREER.

**Über die *her*CAREER**

Die Karrieremesse *her*CAREER ist die einzige Messe Deutschlands, die alle Aspekte einer weiblichen und familiären Karriereplanung berücksichtigt. Die Messe richtet sich an Absolventinnen, Frauen in Fach- und Führungspositionen und Existenzgründerinnen. Hier stellen sich attraktive Arbeitgeber vor, die sich ausdrücklich für Chancengleichheit und Frauen im Management engagieren. Die zahlreichen Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Weiterbildungsmöglichkeiten und rund um das Thema Existenzgründung machen die Messe einzigartig.

Die *her*CAREER spricht Frauen an, die gerade den Einstieg, Aufstieg oder Wiedereinstieg nach einer Elternzeit planen - ganz gleich, ob im Angestelltenverhältnis oder im Zuge einer Existenzgründung. Aber auch Männer, die sich dem Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verpflichtet fühlen, sind willkommen.

Ergänzt wird die Messe durch das Netzwerk-Event *her*CAREER@Night: Dabei werden über 40 Table Captains aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erwartet. Sie haben die Patenschaft für einen Tisch übernommen und geben dabei den Teilnehmerinnen nicht nur wertvolle Tipps, sondern auch die Möglichkeit ihr berufliches Netzwerk zu erweitern. Viel wichtiger ist aber noch, dass sie bereit sind auf Augenhöhe zu diskutieren - eines der Credos der Messe.

Die nächste *her*CAREER findet am 12. und 13. Oktober 2017 mit rund 190 Ausstellern und Partnern, über 60 Vorträgen und Diskussionen, vier Keynotes, knapp 200 MeetUps und Talks statt. Über 4.000 Besucher und Besucherinnen werden erwartet.

Weitere Informationen über die Karrieremesse für Frauen *her*CAREER gibt es unter www.her-career.com, über Twitter @her\_CAREER\_de, #herCAREER und Facebook her-CAREER sowie zur herCAREER@Night unterwww.hercareer.com/atNight. Wer sich vorab online unter www.her-career.com/ticketshop registriert, spart gegenüber dem Ticketpreis an der Tageskasse 50 Prozent.

**Über Natascha Hoffner**

Die Gründerin Natascha Hoffner verfügt über 16 Jahre Erfahrung in der Messebranche. Sie war bereits ab dem Jahr 2000 Teil einer Neugründung in der Messebranche mit Sitz in Mannheim und maßgeblich am Auf- und Ausbau von Messen und Kongressen im In- und Ausland beteiligt, die als Leitveranstaltungen ihrer Branche etabliert wurden. In Spitzenzeiten war sie gemeinsam mit dem damaligen Gründer für bis zu 20 Messen und Kongresse jährlich und rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. Für dieses Unternehmen, welches zuletzt zur Tochtergesellschaft der Deutschen Messe AG wurde, war sie über fünf Jahre als Geschäftsführerin tätig. Im April 2015 gründete sie die messe.rocks GmbH mit Sitz im Münchner Osten.